



## Kino mit Köpfchen: Wo Kinder Bilder lesen lernen

Nicole Rohland

**Kulturangebot in Winterthur** Seit 25 Jahren bringt die Zauberlande Kindern die Welt des Films näher. Doch in Zeiten von Tiktok und Co. fehlt dem Verein das Nachwuchspublikum.

Mit ausgebreiteten Armen steht Joachim Mantel zwischen den rot gepolsterten Sesseln des Swisscom Blue Cinema Maxx, als wollte er das Publikum in seine Welt einladen. Der Präsident der Zauberlande Winterthur feiert hier am nächsten Sonntag das 25-jährige Bestehen seines Vereins. Auf Kollektenbasis – und ausnahmsweise auch für Eltern – wird hier der Oscargewinner für den besten Animationsfilm «Flow» aus Lettland gezeigt. Der Film handelt von einer Gruppe von Tieren, die lernen zusammenzuarbeiten, um fortzubestehen.

«Gute Filme wie «Flow» regen zum Denken an und geben Menschen etwas mit», sagt Mantel. Die Vorführung von «Flow» habe aber nicht er bestimmt, sondern der Schweizerische Dachverein Zauberlande. Der Verein Zauberlande Winterthur, der aus einem vierköpfigen Vorstand, drei Helferinnen und zwei Moderatorinnen besteht, sei nur «Ausführer» der Idee, Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren bei der Entdeckung der audiovisuellen Medien zu begleiten.

### Die Kernbotschaft verstehen

Die Arbeit im Verein sei unbezahlt und komme aus eigenem Antrieb, Kinder für ihre Zukunft vorzubereiten. «Wir bewegen uns heutzutage in einer riesigen Welt von visuellen Medien», sagt Mantel, der als Fotograf arbeitet. Viele davon würden der reinen Berieselung dienen und hätten kaum mehr Gehalt. Mit «wertvollen» Disney-, Schwarz-

weiss- oder Stummfilmen wie «Flow» sollen die Kinder einen Überblick in die gesamte Filmkultur erhalten und lernen, die Kernbotschaft eines Films zu verstehen.

Pädagogisch umgesetzt wird die Idee, indem alle jungen Zauberlande-Clubmitglieder einige Tage vor dem Kinobesuch eine illustrierte Zeitschrift zum Film nach Hause geschickt bekommen, um sich im Voraus mit dem Thema auseinanderzusetzen. Zudem findet vor jedem Film ein kleines Theater als Einführung statt. Neunmal im Jahr finden Filmvorführungen statt, welche die Kinder allein besuchen. Eine Clubmitgliedschaft kostet beim ersten Kind vierzig Franken, beim zweiten dreissig. Für jedes weitere Geschwister ist sie gratis.

### Die jüngsten Kinder fehlen

«Leider sind die Mitgliederzahlen in diesem Jahr bei den Erst- und Zweitklasskindern deutlich zurückgegangen», sagt Mantel. Gegenwärtig sind nur 180 Kinder im Filmclub angemeldet, rund 60 weniger als gewohnt. Als möglichen Grund vermutet Mantel den neuen digitalen Kommunikationsweg der Schulen: Seit letztem Sommer werden keine Flyer mehr in den 1. und 2. Klassen verteilt. Stattdessen würden die Informationen nun über die App Schoolfox verschickt, wo das Angebot der Zauberlande untergehe. «Ich finde das sehr schade», sagt Mantel. Die Zauberlande werde zwar von der Stadt

Winterthur finanziell unterstützt. Gleichzeitig sei es aber genauso wichtig, das Nachwuchspublikum tatsächlich zu erreichen.

Ihren Auftakt hatte die Zauberlande Winterthur im Jahr 2000 bei den Winterthurer Kurzfilmtagen. Der Verein wurde von Evelyn Huber initiiert, die in Winterthur wohnt und bei der Zauberlande Zürich moderierte. «Mir war klar, dass es die Zauberlande auch in meiner Stadt geben muss», sagt Huber. Der Verein mit sieben filmaffinen Vorstandsmitgliedern aus Bereichen wie der Stadtbibliothek oder dem Schul- und Sportdepartement, sei schnell gegründet gewesen. Heute sind es zwei mehr. «Wir suchen aber weiterhin neue Mitwirkende», sagt Mantel. Bisher werde bei jeder Vorstellung das gesamte Team gebraucht, sodass an den geplanten Tagen niemand fehlen dürfe.

In den vergangenen 25 Jahren ist die Zauberlande Winterthur einmal quer durch die Stadt gezogen: vom ehemaligen Kino Palace in die Alte Kaserne, dann ins Kiwi und vor zwei Jahren ins Blue Cinema Maxx. «Die Zusammenarbeit mit der Zauberlande Winterthur funktioniert so gut, dass wir entschieden haben, die Zauberlande Zürich auch im Blue Cinema Abaton einzuplanen», sagt Pressesprecherin Olivia Willi. Man freue sich sehr, mit der Zauberlande die nächste Generation fürs Kino zu begeistern. Dass Schweizer Kinos auch um ihr Fortbestehen kämpfen,



ist kein Geheimnis. Gemäss den Zahlen des Bundesamtes für Statistik gingen im ersten Halbjahr 2025 die Zuschauerzahlen im Vergleich zum Vorjahr um elf Prozent zurück.

Und wie blickt der Vereinspräsident der Zauberlaterne Winterthur auf seine Zukunft? «Für die nächsten 25 Jahre wünsche ich mir, dass unser engagiertes Team im Flow bleibt, sein Licht wei-

ter ausstrahlt und die pädagogischen Ziele erreicht», sagt Mantel. Für ihn steckt in der Botschaft des Jubiläumfilms ein zentrales Prinzip: zusammenarbeiten, um fortzubestehen.



In der Zauberlaterne sollen Kinder lernen, Filme bewusst zu konsumieren. Foto: Schweizerischer Dachverein Zauberlaterne

Jubiläumsvorstellung:  
Sonntag, 31. August, um 11 Uhr,  
Swisscom Blue Cinema Maxx,  
auf Kollektenbasis und mit  
anschliessendem Apéro riche,  
Onlineanmeldung obligatorisch.